

**1. Brief¹ von Hinrich Tibken an Verwandte² in Kakerbeck,
Krs. Stade
Geschrieben 1905 (?) in Cumberland/Union Twp, Cass Co.,
Iowa
1st letter from Hinrich Tibken to relatives² in Kakerbeck, Stade Co., Germany
Written in Cumberland/Union Twp. in 1905 (?), Cass Co., Iowa**

Johann Hinrich Tibken/Tipken was born in Ahrenswohlde on Mar 23, 1842. His parents were Johann Hinrich Tibken and Anna Margaretha Duden. He emigrated on the "Pommerania" from Hamburg via Le Havre/France to New York (arrival May 13, 1874) with wife Catharina Deden and son Heinrich Johann. They went first to Minnesota where son Henry was born, then they settled in Cumberland/Union Twp, Cass Co., Iowa. The 1880 census lists his family: Henry Titken (sic!), 35; wife Catherine, 35; children John, 8 (b. Hannover); Henry, 6 (b. MN); William, 4 (b. IA); Anna, 2 (b. IA); Peter, 6 months (b. IA). In 1882 followed Eugenie, in 1889 Herman. Hinrich Tibken died Nov 10, 1919.

Liebe Freunde,

Ihr lasst gar nicht wieder hören, wir können nicht länger warten, nun muss ich doch mal wieder anfragen, wie es Euch geht. Wir und alle unsere Kinder befinden uns noch wohl, von unserer Gemeinde ist ein Mann gestorben diesen Herbst und eine Frau ist jetzt krank, alle anderen Deutschen hier befinden sich wohl. Mein Vetter **Hinrich Duden**³ aus Ahrenswohlde ist mit seiner Familie, Frau und 3 Kindern, alle Mädchen, nach dem Staat Washington gezogen vor 2 Monaten, eine Familie ist noch mitgegangen, **Heinrich Focken**, gebürtig aus Oldenburg. Durch diesen Wegzug haben wir 2 Gemeindeglieder verloren. Hinrich Duden seine Frau ist vom Herzogtum Oldenburg. Ihr Vater und Bruder sind auch mitgegangen. Wir haben wieder eine gute Ernte gehabt, wir haben 55 Acker (=acres) mit Welschkorn, das brachte 2.800 Bushel, 40 Acker Gerste 990 Bushel, Weizen ist fehl gegangen, wir hatten man 2 Acker, das brachte man 5 Bushel vom Acker, ist teuer, kostet über'n Dollar. Rost hat den Weizen verdorben, fast im ganzen Lande. Kartoffeln und Heuernte war sehr gut, den ganzen Sommer war Gras genug auf der Weide hier.

Das Vieh ist aber billig hier, Pferde sind auch billig, nur extra gute sind teuer, Schweine sind billig, Welschkorn und Hühner sind gut an Preis. Kartoffeln, Heu, Stroh, Hafer und Gerste ist alles billig. Im Frühjahr hatten wir viel Regen, im nächsten Jahr (?) war gutes Wetter immer gut bis im Dezember hinein. **Hermann**⁴ und ich haben die meiste Arbeit fertig gebracht. Wir wollten im Frühjahr einen Knecht mieten, konnten aber keinen kriegen. Beim Heumachen und in der Ernte und 2 Wochen beim Kornpflücken haben wir einen Mann beim Tagelohn gehabt. Das hat uns 76 Dollar gekostet, am Tag einen Dollar und 25 Cents.

Nächstes Jahr tauschen wir mit unserer ältesten **Tochter**⁵. Sie kommen auf unsere Farm und wir gehen dort hin. Wo wir wohnen sind 160 Acker und wo sie wohnen sind 80 Acker. Dann können Hermann und ich es allein machen. Mit den Knechten wird's immer schlimmer. Viele Knechte hier, die 8 oder 9 Monate dienten, bekamen 25 Dollar, einige 26 Dollar den Monat. Sie waren nicht zufrieden damit, gingen schon früher fort als die Zeit abgelaufen war. Wenn dies noch so fort geht, dann muss der Bauer selber seine Arbeit tun.

Wo wir wohnen haben wir alles gut in Ordnung: Haus und Windmühle, die Wasser pumpt für den großen Stall für Heu, Vieh und Pferde, Scheune, wo Welschkorn drin ist,

Weizen und Gerste, die gedroschen ist, Hühnerstall und Enten, all dies haben wir gut in Ordnung.

Da haben wir vor einigen Jahren einen großen neuen Stall gebaut, wo Heu, Vieh und Pferde drin sind, die anderen Gebäude sind alle alt. Wir wollen es da mal besser einrichten, dann haben Hermann und ich genug wieder zu tun nächsten Sommer.

Unser 3. ältester Sohn **Peter**⁶ hat sich letzten Winter den 20. Januar verheiratet mit **Arwille Bittmann**⁷. Ihr Vater ist aus Süddeutschland, ihre Mutter war Engländerin, ist kurz nach ihrer Geburt gestorben. Arwille ist hier bei unserm Nachbarn, dem großen Farmer **Spies**⁸ groß geworden. Ihr Vater hat sich wieder verheiratet, diesmal mit einer plattdeutschen Frau, haben hier immer gewohnt. Vor ein paar Jahren sind sie hier weggezogen nach Oklahoma, mehrere hundert Meilen von uns entfernt.

Peter seine Frau schenkte Peter zu Weihnachten schon ein kleines **Mädchen**⁹. Mutter und Kind befinden sich wohl. Peter wohnt auf unserer Farm bei der Kirche, wo unser zweitältester Sohn schon mehrere Jahre drauf gewohnt hat.

Heinrich¹⁰ wohnt dieses Jahr auf einer fremden Farm, beinahe eine Stunde von der Kirche entfernt. Das Land gehört Norwegern. Nun hat Heinrich sich selbst Land gekauft von dem Mann, der mit Hinrich Duden weggezogen ist nach Washington. Der Staat liegt am Stillen Ozean, mehrere tausend Meilen von uns entfernt. Das Land ist 80 Acker, er gibt 65 Dollar für jeden Acker. Hier ist ein guter Stall, das Haus geht auch noch. Einen schönen Obstgarten mit Äpfeln, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen und noch anderen Bäumen haben sie. Die anderen Gebäude sind in einem schlechten Zustand, das Land ist aber gut. Den 1. März müssen wir hier alle umziehen, das ist ein Gesetz. Heinrich sein Haus steht diesen Winter unbewohnt. Sie müssen dort so lange bis 1. März bleiben, wo sie sind.

Unsere jüngste Tochter **Eugenie**¹¹ ist noch bei uns. Sie geht den 1. März weg, sie will auch Bauer spielen. Sie hat den Farmer gekannt, wo Heinrich mehrere Jahre gewohnt hat. Die Farm ist eine halbe Stunde von uns entfernt.

Anton Hinrichs¹² aus Ahrenswohlde ist im Frühjahr hier angekommen mit Frau und 4 Mädchen. Anton hat letzten Sommer in Christina ihr altes Haus gewohnt. Seit Hinrich Duden weg ist, wohnen sie dort. (.....) Das ist eine Farm von 200 Acker, sein Schwager **Claus Behnken**¹³ aus Boitzen wohnt an dem Land. Er nimmt 80 Acker davon ab, dann behält Anton noch 120 Acker, da hat er gar nichts mit zu tun. Anton hat sich 2 schöne Pferde gekauft, Geschirr, Wagen und auch schon Bucki (= *buggy*), 5 Kühe, eine Heffer (?) und Heu und Stroh, sie haben auch schon Hühner, auch schon ein halb Dutzend Schweine. Er hat dort schönen Platz diesen Winter, all die Nebengebäude kann er gebrauchen, ist auch schönen Schutz beim Hause. Anton sein Bruder **Hein**¹⁴, der wohnt 90 Meilen zum Norden von uns, der hat sich letzten Winter eine Frau geholt, Christina ihre Schwester, Johann Schmidt seine Tochter aus Ahlerstedt. Der hat sich 160 Acker Land hier auf der Nachbarschaft rent (= *gepachtet*), den 1. März kommen sie hier her.

Unser ältester Sohn **Johann**¹⁵ wohnt noch auf unserer Farm, wo sie immer gewohnt haben, er, seine Frau und die 3 Kinder sind gut zuwege. Die Farm ist 80 Acker groß, er hat sich noch 40 Acker zurent (= *zugepachtet*). Johann hat 4 extra gute Pferde, 2 sind 4 Jahre alt, 2 sind 3 Jahre alt, dann hat er noch 2 alte Pferde und ein halbjähriges Fohlen, etwa 15 Stück Vieh, auch so viele Schweine, er spielt gut Bauer.

Sein Nachbar ist **Peter Eggerling**¹⁶ sein Sohn **Johann Eggerling**¹⁷ hat die Farm rent (= *gepachtet*) das sind 160 Acker. 40 Acker hat er unserem Johann davon abgegeben. Johann Eggerling hat eine Frau und einen kleinen Sohn, er ist ein guter Bauer und auch ein guter Nachbar. Peter Eggerling wohnt noch auf seinem alten Platz, hat wieder eine gute Ernte gehabt.

Ganze Familie fühlt sich wohl. **Johann Deden**¹⁸ seine Frau und Sohn und sein Schwager **Hinrich Riebesell**¹⁹, seine Frau und Sohn befinden sich wohl, haben beide gut geerntet und haben...Pferde. Wie viel Vieh sie haben und Schweine, weiß ich nicht.

Diesen Herbst haben wir ein neues Pastorenhaus gebaut, das steht auf der einen Ecke auf unserem Land, bei der Kirche, wo unser Peter wohnt, beinahe 2 Acker haben wir der Gemeinde gegeben. Zweistöckiges Haus im Viereck mit Nebengebäuden, war kurz vor Weihnachten fertig. Der Pastor ist mit Frau und 4 Kindern noch eben vor Weihnachten eingezogen. Letzten Weihnachtstag hat er zuerst gepredigt. Ein Jahr hat er eine halbe Stunde von der Kirche entfernt in einem anderen Haus gewohnt. Sie haben 2 kleine Ponys und eine Kuh. Er ist ein schöner Prediger.

Augenblicklich haben wir 6 Pferde, 33 Stück Vieh, 58 Schweine und 200 Hühner sind wieder zu füttern im Winter. Mutter hat kurz vor Weihnachten für 35 Dollar alte Schickens (= chickens, Hühner) und junge Rusters (= roosters, Hähnchen) verkauft.

(.....)

1)Der Brief ist in Privatbesitz.

2)Tibken war verwandt mit der Familie Ahrens in Kakerbeck.

3)Hinrich Duden war 1883 eingewandert. Er kehrte offensichtlich bald wieder nach Iowa zurück, denn der Census von 1910 erwähnt ihn in Union Twp, Cass Co., IA

4)Hermann Tibken war Hinrichs 7. Kind, geb. 1889. Er heiratete 1912 Minnie Clausen.

5)Die älteste Tochter war Anna Maria Gesche, geb.29.4.1878, verheiratet mit Henry Heiken (1898), gest. 10.2.1924.

6)Claus Peter Tibken war Hinrichs 5. Kind, geb.16.5.1880. Er heiratete 20.1.1904 Arville Bittmann (geb. 17.4.1883) und starb am 2.2.1954.

7)Arville scheint später den Namen ihrer Pflegeeltern angenommen zu haben. Ihr Vater war Charles Bittmann, geb. ca. 1832 in Baden, ihre Mutter Catharine, geb ca. 1842 in Ohio.

8)Louis Spies (census 1900)

9)Ihr Name war Marie H. Tibken.

10)Heinrich Tibken war das zweite Kind, geb. 26.7.1874.

11)Eugenie wurde 1882 geboren.

12)Anton Hinrichs wanderte 1894 aus und wird 1900 als Farmer in Union Twp, Cass Co., IA erwähnt. Seine Frau war Katharina.

13)Claus Behnken erscheint im Census von 1900 in Franklin, Cass Co., IA.

14)Hein Hinrichs konnte nicht identifiziert werden.

15) *Johann Tibken wurde am 5.11.1872 in Deutschland geboren und heiratete 1895 Minnie Bannick.*

16) *Peter Eggerling wird 1900 im Census von Union Twp., Cass Co., IA erwähnt. Er wanderte 1892 ein mit*

17) *Sohn Johann Eggerling, Frau Kate und 3 weiteren Kindern.*

18) *Johann Deden wanderte 1878 nach Iowa aus und wird im Census von Union Twp, Cass Co., IA 1880 mit Frau Mary (ohne Kinder) erwähnt. 1930 lebt Mary in Franklin, Cass Co., IA bei ihrem Sohn John Deden.*

19) *Hinrich Riebesells Farm grenzte an die seines Schwagers Johann Deden in Franklin. Riebesell war 1892 ausgewandert. Seine Frau hieß Katharina.*



Dear friends

As we haven't heard anything from you we can't wait any longer but must ask you how you are doing. We and all our children are still doing fine. One man from our community died last fall and a woman is ill right now. All other Germans here are alright. My cousin **Hinrich Duden**³ from Ahrenswohlde moved to the state of Washington two months ago with his family, wife and 3 children, all of them girls. One more family went with them, **Heinrich Focken**, born in Oldenburg. Because of their moving away we have lost 2 members of our community. Hinrich Duden's wife is from the Duchy of Oldenburg. Her father and brother also went with them. We had again a good harvest, we have 55 acres of corn, which brought us 2.800 bushels; 40 acres of barley 990 bushels. Wheat was a failure. We had only 2 acres that produced 5 bushels (but) is expensive, costs over a dollar. It was the rust disease that spoiled the wheat, almost everywhere across the country. Potatoes and hay were very good, there was enough grass for the cattle.

The cattle are cheap here, horses are also cheap, only extra good ones are expensive. Hogs are cheap. Corn and chickens obtain a good price. Potatoes, hay, straw, oats, all of it is cheap. In the spring we had a lot of rain, in the following months the weather has always been good right into December. **Hermann**⁴ and I have done most of the work. We wanted to employ a farmhand in spring but were unable to find one. We had one, however, on a daily basis for making hay and during harvest time and two weeks for bringing in the corn. That cost us 76 dollars, one dollar, 25 cents a day.

Next year we are going to exchange our farm for that of our eldest **daughter**⁵. They come to our farm and we go to theirs. Where we live there are 160 acres and where they live there are 80 acres. Then Hermann and I can do the work alone. It's getting worse and worse with the farm laborers. Many of them who served for 8 or 9 months got 25 dollars, some 26 dollars a month. They were not content with that money and left before the end of their time. If this goes on like that the farmer has to do the work himself.

Where we live everything is in good order: House and windmill that pumps the water for the big barn for hay, animals and horses, and the barn in which we have corn.. The other buildings are all old. We are going to improve it, so Hermann and I will have enough to do next summer. Our third oldest son **Peter**⁶ married last winter, the 20th of January, **Arville Bittmann**⁷. Her father is from Southern Germany, her mother was English. She died shortly after Arville's birth, who grew up with our neighbor, the big farmer **Spies**⁸. Her father married again, this time a low-German woman (*i.e. she spoke low German, so was from the north of Germany like*

Tibken himself). They always lived here. A few years ago, however, they moved to Oklahoma, several hundred miles from us.

Peter's wife bore him **a little girl**⁹ at Christmas. Mother and child are fine. Peter lives on our farm near the church on which our second oldest son lived for 2 years.

This year **Heinrich**¹⁰ has been living on a farm that belongs to someone else, almost one hour from the church. The land belongs to Norwegians. Now Heinrich has bought land for himself from the man who moved away to Washington with Hinrich Duden. The state lies along the Pacific Ocean, several thousand miles from us. Heinrich's rented land comprises 80 acres, he pays 65 dollars for each acre. There is a good barn, the house is not bad either. And they have a beautiful orchard with apples, cherries, plums and other trees. The other buildings are in a bad condition, but the land is good. It is on the 1st of March that people must move, that's the law. Heinrich's house remains uninhabited this winter. They must stay where they are until the 1st of March.

Our youngest daughter **Eugenie**¹¹ is still with us. She will leave the first of March, she also wants to be a farmer. She knows the farmer where Heinrich lived for several years. The farm is half an hour from us.

Anton Hinrichs¹² from Ahrenswohlde arrived here last spring with his wife and 4 girls. He lived in Christina's old house last summer. They have been living there since Hinrich Duden left. (.....) That is a farm of 200 acres, his brother-in-law **Claus Behnken**¹³ from Boitzen lives next to him. He takes 80 acres, so Anton retains 120 acres and does not have too much work. Anton has bought 2 beautiful horses, harnesses, carts and already a buggy, 5 cows, a.....and hay and straw. They also have chickens and half a dozen hogs. He has a lot of room this winter, he can use all the annexed buildings (.....). Anton's brother **Hein**¹⁴ lives 90 miles north of us. He married last winter, Christina's sister, Johann Schmidt's daughter from Ahlerstedt. He has rented 160 acres in our neighborhood and is coming here the first of March. Our eldest son **Johann**¹⁵ is still living on our farm where they have always lived; he, his wife and the three children are doing fine. The farm has 80 acres and he has rented another 40 acres. Johann has 4 extra good horses. 2 are 4 years old, 2 are 3 years old. Besides he has 2 old horses and a 6-month-old colt, about 15 head of cattle, the same number of hogs. He is a good farmer. His neighbor is **Peter Eggerling's**¹⁶ son **Johann Eggerling**¹⁷. He rented the farm of 160 acres. It is him who gave 40 of them to our Johann. Johann Eggerling has a wife and a little son. He is a good farmer and also a good neighbor. Peter Eggerling still lives at his old place; he had again a good harvest.

The whole family is fine. **Johann Deden's**¹⁸ wife and son and his brother-in-law **Hinrich Riebesell**¹⁹, his wife and son are fine, have both had a good harvest and have....horses. I do not know how many hogs and cattle they have.

This fall we built a new parsonage whose one angle is on our land, near the church where our Peter lives. It's a two-story-building, rectangular, with annexed buildings. It was finished just before Christmas. The pastor with wife and 4 children could move in just before Christmas. He delivered his first sermon on the last Christmas Day. Before, he had lived in a different house for a year, half an hour from the church. They have two little ponies and a cow. He is a good preacher.

At present we have 6 horses, 33 head of cattle, 58 hogs and 200 chickens that have to be fed through the winter. Mother sold old chickens and young roosters for 35 dollars shortly before Christmas.

(.....)

1) *The letter is private property.*

2) *Tibken was related to the Ahrens family in Kakerbeck.*

3) *Hinrich Duden had emigrated in 1883. He obviously returned soon to Iowa because the 1910 census lists him in Union Twp, Cass Co., IA*

4) *Hermann Tibken was Hinrich's 7th child, b. 1889. He married 1912 Minnie Clausen.*

5) *The eldest daughter was Anna Maria Gesche, b. 29.4.1878, married to Henry Heiken (1898), died Feb 10, 1924.*

6) *Claus Peter Tibken was Hinrich's 5th child, b. 16.5.1880. he married 20.1.1904 Arville Bittmann (b. 17.4.1883) and died Feb 2, 1954.*

7) *Arville seems to have adopted later on her foster parents' name. Her father was Charles Bittmann. B. abt 1832 in Baden/Germany, her mother Catharine, b. abt. 1842 in Ohio.*

8) *Louis Spies (census 1900)*

9) *Her name was Marie H. Tibken.*

10) *Heinrich Tibken was the second child , b. 26.7.1874.*

11) *Eugenie was born 1882.*

12) *Anton Hinrichs emigrated in 1894 and is mentioned in 1900 as a farmer in Union Twp, Cass Co., IA. His wife was Katharina.*

13) *Claus Behnken appears in the 1900 census in Franklin, Cass Co., IA.*

14) *Hein Hinrichs could not be found.*

15) *Johann Tibken was born on Nov 5, 1872 in Germany and married 1895 Minnie Bannick.*

16) *Peter Eggerling is mentioned in the 1900 census of Union Two., Cass Co., IA. He immigrated in 1891 with*

17) *son Johann Eggerling, wife Kate and 3 more children.*

18) *Johann Deden emigrated in 1878 to Iowa and is listed in the 1880 census of Union Twp., Cass Co., IA with wife Mary (no children). In 1930 Mary lived with her son John Deden in Franklin, Cass, IA*

19) *Hinrich Riebesell's farm adjoined that of his brother-in-law Johann Deden in Franklin. Riebesell emigrated in 1892. His wife was Katharina.*

[Back to index](#)